(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 11 — Freitag, den 14. Januar — 1898.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom Mittwoch, den 12. Januar 1898.

Die schleunigen Anträge der Abgg. Kardorff und Auer wegen Einstellung der gegen die Abgg. Meyer (Danzig) und Stadthagen schwebenden Strafverfahren für die Dauer der Session werden ohne Debatte angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der ersten Berathung der Entwürfe eines Gesetzes betr. Aenderungen des Gerichts-Verfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung sowie eines Gesetzes betr. Aenderungen der Civilprozeßordnung.

Abg. Buchka (kon.) ist nicht mit der Ansicht einverstanden, daß man ohne Weiteres die Vorlage in Bestimmungen scheiden könne, die als Konsequenzen des Bürgerlichen Gesetzbuches zu betrachten und deshalb anzunehmen seien und in Bestimmungen, welche nur nützlich aber nicht nothwendig seien. Er hoffe, daß es gelingen werde, die Vorlage noch in dieser Session zu Stande zu bringen. Redner wendet sich sodann gegen die Ausführungen des Abg. Rintelen (Ctr.). Schließlich erklärt Redner, seine Partei sei nicht in der Lage, einer Erhöhung der Revisionssumme von 1500 auf 3000 Mark zuzustimmen. Mit den Bestimmungen über die Zwangsvollstreckung sei seine Partei im Allgemeinen einverstanden.

Haase (Soz.) stimmt einer weitergehenden Zulassung von Rechtskonsulenten bei und wünscht beim Entmündungsverfahren die Heranziehung von Laien, bei landwirthschaftlichen Pfändungen diejenige von Sachverständigen.

Trimborn (Ctr.) hält eine eingehende Revision der Civilprozeßordnung für nothwendig, die aber erst dann möglich sein werde, wenn man sich in das neue Bürgerliche Gesetzbuch eingelebt habe. Redner hält eine weitere Zulassung des Konsulententhums im Hinblick auf das Ansehen des Anwaltstandes für bedenklich und erklärt ebenfalls, der Erhöhung der Revisionssummen nicht zustimmen zu können.

Staatssekretär des Reichs-Justizamts Dr. Nieberding führt aus, die Reichsjustizverwaltung unterstütze nur mit Widerstreben einen Antrag, der die Kompetenz des Reichsgerichts einschränkt, aber ein ernster Grund habe sie veranlaßt, ihre Bedenken aufzugeben. Das Reichsgericht erledige die Civilsachen mit sechs Senaten. Richter und Senate seien überlastet und an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelangt. Redner geht näher auf die Belastung des Reichsgerichts ein und bemerkt, das Reichsgericht dränge aus eigener Initiative auf Abhülfe, da sonst die Gefahr einer Verflachung der Urtheile und die Schmälerung des Ansehens unseres obersten Gerichtshofes näher rücke. Die Reichsjustizverwaltung sei gern bereit, auf andere Wege einzugehen, aber bisher sei noch nichts vorgebracht worden, was ihr gangbar erschiene.

Abg. Lenzmann (frs. Vp.) meint, man müsse die Gelegenheit benützen, möglichst viele Uebelstände im Prozeßrecht zu verbessern. Redner fragt, warum denn nicht statt 6 Senate 10 am Reichsgericht beständen, und bemerkt, daß das fiskalische Interesse hier wieder mitspräche.

Staatssekretär Dr. Nieberding weist den Vorwurf des Vorredners zurück, daß das fiskalische Interesse bei der Ausarbeitung der Vorlage maßgebend gewesen sei.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag 2 Uhr. Tagesordnung: Initiativantrag des Centrums, sog. lex Heinze.

Herrenhaus.

Sitzung vom Mittwoch den 12. Januar 1898.

Der Gesetzentwurf betr. das Anerbenrecht bei Landgütern in der Provinz Westfalen wird an eine Kommission von 15 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die erste Berathung des Antrages des Herzogs von Ratibor, in welchem die Regierung aufgefordert wird, unverzüglich einen Gesetzentwurf betr. möglichste Verhütung von Hochwasserschäden, besonders in der Provinz Schlesien und Brandenburg vorzulegen.

Herzog von Ratibor begründet seinen Antrag.

Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein ist der Meinung, daß der Antrag nicht nothwendig gewesen wäre, denn die Staatsregierung werde einer so großen Noth gegenüber alles thun, was nöthig sei, um möglichst noch in dieser Session die Sache zu erledigen. Er könne aber noch keine bestimmten Erklärungen abgeben, ob es möglich sein werde, alle Schwierigkeiten so schnell zu beseitigen.

Nachdem noch mehrere Redner zu dem Antrage gesprochen haben, wird derselbe mit einem Zusatzantrage des Grafen Pfeil betr. die Anschonung entwaldeter Höhen sowie die Verhütung weiterer schädlicher Entwaldungen au eine Kommission von 15 Mitgliedern verwiesen.

Nächste Sitzung unbestimmt.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom Mittwoch den 12. Januar 1898.

Auf Antrag des Abg. v. Kröcher wird Herr v. Köller durch Zuruf zum Präsidenten wiedergewählt; dieser lehnt jedoch die Wahl ab, er sei jetzt 75 Jahre alt; es sei im Interesse des Hauses, daß an seine Stelle ein Jüngerer und Rüstigerer trete.

Abg. Frhr. v. Heeremann führt aus, das eben Gehörte habe das Haus mit tiefer Trauer erfüllt. Etwa 20 Jahre sei man gewohnt, Herrn v. Köller an der Spitze des Hauses zu sehen; man könnte sich kaum denken, daß ein Anderer dort stehen könnte. (Beifall.) Redner rühmt die Ruhe, Gerechtigkeit und Sicherheit des Herrn v. Köller in der Leitung der Geschäfte und dann vor allen Dingen die freundschaftliche und humorvolle Art, mit welcher er die Verhandlungen leitete. Für Alles dieses spreche er die Anerkennung und den herzlichen Dank des Hauses aus.

(Das Haus, welches die Rede stehend angehört hat, Zollt lauten, anhaltenden Beifall.)

Abg. v. Köller dankt für die Worte; er werde als Abgeordneter auch fernerhin an den Arbeiten des Hauses mitwirken.

Hierauf wird mit 317 von 330 abgegebenen Stimmen der Abg. v. Kröcher zum Präsidenten gewählt; derselbe nimmt die Wahl dankend an. Durch Zuruf werden sodann die Vizepräsidenten und Schriftführer der vorigen Session wiedergewählt. Zu Quästoren ernennt der Präsident die Abgeordneten Sattler und Busch.

Es folgt die Entgegennahme der Regierungsvorlagen.

Finansminister Dr. v. Miquel bespricht zunächst die Zusammenstellung des Etats; derselbe balancire mit 2 187 527 384 Mark. Es fänden in demselben Steigerungen in allen Ressorts, namentlich im Extraordinarium, statt, wie man sie vorher nie gekannt habe. Während seiner (des Ministers) Amtszeit sei die Summe im Extraordinarium von $2^{1}/_{2}$—3 auf 6 Prozent der gesammten Staatsausgaben gestiegen. Man halte sich dadurch Mittel für schlechtere Zeiten in Reserve, denn die Summen des Extraordinariums würden nicht immer verbraucht, sondern in reichen Jahren gespart und auf magere Jahre übertragen. Es sei nicht zu leugnen, daß sich die Finanzverhältnisse Preußens in überraschender Weise gebessert haben. Das Jahr 1896/97 brachte einen Ueberschuß von $95^{1}/_{2}$ Millionen, sodaß etwa 70 Millionen zur extraordinären Schuldentilgung benutzt werden konnten. Der Ueberschuß des laufenden Jahres werde auf etwa 85 Millionen geschätzt. Alle Verwaltungszweige hätten Ueberschüsse, mit Ausnahme der Domänenverwaltung. Im neuen Etat seien über 11000 etatsmäßige Beamtenstellen neugeschaffen. Große Mittel seien auch für Meliorationszwecke aller Art in den neuen Etat eingestellt worden. Ein Posten von 100000 Mark sei ausgeworfen zur Untersuchung der Quellen der Flüsse im schelsichen Gebirge bezüglich der Hochwassergefahr. Redner bemerkt des Weiteren, daß in Preußen auf den Kopf der Bevölkerung 5,6 Mark direkte Steuern fallen, das sei so wenig, wie wohl in keinem andern Kulturstaate. Der Minister schließt, nur ein starker Staat kann seine kulturellen Aufgaben erfüllen. Nur diejenigen Staaten sind stark, die gesunde und starke Finanzen haben. Ich bite Sie, die preußische traditionelle Finanzwirthschaft, die Sie hier geübt haben, auch auf Ihre Nachfolger zu übertragen. Dann wird es wohl stehen um unser Vaterland. (Lebhafter Beifall.)

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Erste Berathung des Etats.

Vermischtes.

Die Millionenerbschaft der durch den Schuhmacher Göntzi ermordeten Berliner Gipsbruchbesitzerin Auguste Schultze und ihrer Tochter Klara ist noch nicht zur Auszahlung gelangt, vielmehr haben die Erbschaftsberechtigten, eine Schwester der Klara Schulze und deren Geschwisterkinder, einen Prozeß gegen den Nachlaßpfleger angestrengt. Es liegen Testamente der beiden Ermordeten vor, worin sie einander gegenseitig zu Erben einsetzen. Vorausgesetzt, daß die Kardinalfrage, welche der beiden Frauen die andere überlebt hat, zu Gunsten der Tochter entschieden wird, würde dann noch die weitere Frage zn beantworten sein, ob der Ausschluß der Verwandten der Tochter von der Erbschaft im vorliegenden Falle als zu Recht bestehend anzuerkennen sei. Einige Juristen verneinen diese Frage, da jene Klausel ja offenbar nur den Zweck hatte, die Trennung der Erbschaftsmasse zu Gunsten der Ueberlebenden zu verhüten. Da Beide nahezu gleichzeitig gestorben sind, so erscheint dieser ursprünglich beabsichtigte Zweck hinfällig, und die Klausel wird der Interpretation des Richters unverstellt, der zweifelhafte Testamentsbestimmungen so zu deuten hat, „wie sie nach den Vorschriften der Gesetze am besten bestehen können“. Würde die Auslegung dennoch zu Ungunsten der Schwester etc. ausfallen, so würden die etwaigen, entfernteren Verwandten der Erblasserin zu berufen sein; gemeldet haben sich solche bisher nicht. Da immerhin die Möglichkeit nicht gänzlich ausgeschlossen erscheint, daß die Schultzesche Nachlaßmasse auch als „herrenlose“ in Frage kommen kann und dann der Stadtgemeinde Berlin zufallen würde, hat Rechtsanwalt Holz dem Magistrat den Sachverhalt mitgetheilt. Nach genauen Ermittelungen beträgt die Nachlaßmasse etwa $1^{1}/_{2}$ Mill. M.

Eine Hochzeit auf dem Kyffhäuser. Zum ersten Male seit Jahrhunderten, wenn nicht überhaupt zum ersten Male, ist dieser Tage der Fall eingetreten, daß oben auf dem Kyffhäuserberge, in unmittelbarster Nähe des Monuments, eine Hochzeit gefeiert wurde. Es war der Sohn des Wachtmeisters Kayser, der in der väterlichen Wohnung seiner Braut die Hand zum Ehebunde reichte. Es mag bei dieser Gelegenheit daran erinnert sein, daß der alte Herr Kayser jener Halberstädter Küraffier ist, der in der Schlacht von Mars-la-Tour seinen todtwunden Offizier mitten im ärgsten Schlachtengetümmel in Sicherheit brachte, welche That ein berühmtes Gemälde verherrlicht.

Märchenhaft klingt, daß eine Person bis zum 26. Lebensjahre für ein Mädchen gehalten wird, sich dann als Mann entpuppt und als solcher weiterlebt. Ein solcher Fall hat sich aber nach der L. K. thatsächlich in Guben (Reg.-Bez. Frankfurt a. O.) zugetragen. Aus der Anna K., die von Geburt an für ein Mädchen gehalten, wurde und herangewachsen in Gubener Fabriken als Arbeiterin thätig war, ist ein Albert K. geworden,

---

Der Mann ohne Namen.

(Eine heitere Detektivgeschichte.)

Nach **Dr. Rodrigues Ottolengui.**

Von **Hermine Eserhalmi.**

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Während Fräulein Rose drinnen die Vorhänge emporzog, hatte Barnes Zeit, das im Flur stehende Rad zu besichtigen. Nachdem er das häßliche Elennthier genugsam bewundert, bat er das junge Mädchen ihrem Vater mitzutheilen, daß er ihn dringend ersuche, am nächsten Tage gegen 1 Uhr bei ihm vorzusprechen und empfahl sich dann.

Zur bestimmten Zeit ließ Mr. Remington sich bei dem Detektiv melden, der sich in Gesellschaft Mitchels in seinem Studirzimmer befand.

Der Mann ohne Namen trat hinein und ehe er seiner Ueberraschung über die Anwesenheit eines Dritten Ausdruck geben konnte, sagte der Detektiv:

„Lieber Mitchel, ich darf das Vergnügen haben, Dir Mr. Mortimer J. Goldie vorzustellen, der in der Sportwelt unter dem Namen G. J. Mortimer wohlbekannt und jüngst beim großen Bicycle-Wettfahren preisgekrönt ist?“

Mitchel schien die Mittheilung höchst interessant zu finden, während der Erkannte auf einen Stuhl niedersank und nahezu starr vor Uberraschung rief: „Wie zum Kuckuck, haben Sie das herausgefunden?“

„Das war nicht allzu schwierig; aber ich kann Ihnen noch mehr erzählen, ja, ich will Ihnen mit Vergnügen Ihr ganzes Vorleben schildern, sobald Sie Ihr Gedächniß so weit wiedererlangt haben werden, um beurtheilen zu können, ob meine Mittheilungen die Wahrheit besagen.“

Dabei ruhte Mr. Barnes' Blick so vielsagend auf Mitchel, daß dieser in herzliches Gelächter ausbrach.

„Wir müssen unsere Niederlage bekennen, Goldie“, rief er, „der da ist uns ja doch überlegen.“

„Aber ich möchte doch zu gerne wissen, wie Mr. Barnes das alles herausgefunden hat“, meinte Goldie.

„Das will ich Ihnen gern erklären,“ erwiderte der Detektiv. „Mr.. Goldie erzählte mir, daß er um seine Identität gekommen sei. Dieser Fall war — etwas ganz Abnormes; denn es hat wohl schon Leute gegeben, die jegliche Erinnerung an ihr Vorleben und auch ihren Namen vergessen haben, doch noch Niemand, der seinen Namen vergessen hat und sich dessen bewußt war.

Der zweite bedeutsame Umstand war der, daß Sie, obwohl ihr ganzes Vorleben aus Ihrem Gedächtniß entschwunden war, New-York dennoch kannten, ohne Führer gefunden haben, und ebenso fanden Sie ohne Weiteres den direkten Weg zum Centralpark.“

„Haben Sie mich verfolgen lassen?“

„Selbstredend. Einer meiner Spione ist Ihnen nachgegangen und — ich selbst ebenfalls.“ Aber kommen wir wieder zur Sache! Sie habell mir erzählt, daß Sie sich als Mr. M. J. G. Remington ins Fremdenbuch eingetragen haben, und das war ein sehr wesentlicher Anhaltspunkt, wie Sie sehen werden. Ferner bemerkte ich, als Sie Ihre Uhr hervorzogen, in dem über meinem Schreibtische hängenden Spiegel, daß der Deckel eine Inschrift trug. Ich drehte mich plötzlich um und fragte Sie etwas betreffs Ihrer Uhr, worauf Sie dieselbe hastig einsteckten und ausweichend antworteten, es sei ein Familien-Erbstück. Möchten Sie wohl so freundlich sein, mir auseinandersetzen, wie Sie das wissen konnten, während Sie nicht einmal wußten, wer Sie selbst sind?“

„Sie sind hereingefallen, Goldie!“ lachte Mitchel.

„Ja, das war allerdings dumm von mir,“ gab Goldie zu.

„Ich war überzeugt fuhr Barnes fort, daß die Aufschrift Ihrer Uhr in Beziehung zu Ihrem Namen stehen müsse. Und im Laufe unseres Gespräches machte ich auch noch eine weitere Entdeckung. Als Sie Ihren Rock gelegentlich aufschlugen, entdeckte ich an Ihrer Weste ein Rad, — das Zeichen des amerikanischen Radlerbundes. Das im Hotel angegebene Pseudonym konnte damit in Zusammenhang stehen; — Ihre Radlerqualität brachte mich auf den Gedanken, daß sie bei der Wahl Ihres Namens maßgebend gewesen sein könnte.

Der angegebene Name, den ich mir zur Sicherheit im Fremdenbuche aufsuchte, hatte etwas Eigenartiges. Drei Vornamen sind etwas Ungewöhnliches, und es war frappirend, daß ein Mann ohne Gedächtniß sie alle behalten haben sollte. Welcher Grund lag nun aber für die Wahl dieser drei Vorbuchstaben vor? Die Vermuthung, es könnten die Anfangsbuchstaben Ihres wahren Namens sein, lag auf der Hand, da man bei Annahme eines Pseudonyms gewöhnlich seinen eigenen Namen umzugestalten pflegt. Aber der Nachname „Remington“ konnte ebenfalls von Wichtigkeit sein. Die allbekannte Firma Remington fertigt Waffen, Näh- und Schreibmaschinen und — Fahrräder. Jedenfalls war der Name jedem Radler wohlbekannt. Ich kam sogar auf den Gedanken, daß Mr. Goldie ein Agent für Remington'sche Fahrräder sein könne. Das mit M. J. G. gezeichnete Taschentuch, das ich Ihnen im Centralpark endwendete, Mr. Goldie, befestigte meine Vermuthung bezüglich der Verwendung Ihrer Initialen.“

„O, Du abgefeimter Langfinger!“ rief Mitchel lachend.

„Es wäre besser gewesen, wenn ich das Taschentuch nicht gehabt hätte, denn beim Durchsuchen der Mitgliederliste des amerikanischen Radlerbundes und der Liste von Remington's ständigen Vertreten konnte ich keinen Namen finden, der mit den Initialen übereinstimmte.

Daheim angelangt, erhielt ich einen umfassenden Bericht meines Spions. Er erzählte, daß Sie nach einem Telephon-Bureau gegangen und mit jemand gesprochen hätten. Durch Bestechung kam er dahinter, daß Sie sich mit dem „Fifth-Avenue-Hotel“ verbinden ließen und etwas von „morgen um diese Zeit wieder“ gesagt hatten. Offenbar war die Person, mit der Sie gesprochen, laut Verabredung in jenes Hotel gekommen. In Folge dessen ging ich gestern zur nämlichen Zeit dorthin, in der Hoffnung, etwa von dem mit

der sich jetzt nach Berlin begeben hat, um dort als Mann seinen Lebensunterhalt zu erwerben.

Im fürstlichen Konak von Sofia herrscht fieberhafte Aufregung. Das Dienerpersonal geht auf den Fußspitzen einher, die Damen und Herren des Hofes kennen jetzt nur eine aktuelle Frage: Wird es ein Prinz oder eine Prinzessin? Unter dem Hofgesinde schreitet aber, von aller Welt angestaunt, ein hübsches junges Weib mit blühender Gesichtsfarbe einher. Sie braucht sich nicht so streng an die Hofetikette zu halten, umso weniger, als diese ihr ohnehin terra incognita ist. Die „Fremde" ist in eine gar seltsame Tracht gekleidet. Sie trägt ein merkwürdiges goldgesticktes Leibchen (in Ungarn nennt man es Prußlik), eine Unzahl von Röcken und rothe Stiefelchen. Die vielbeneidete Fremde scheert sich wenig um die sie anstaunende Neugier, ihre Aufmerksamkeit ist nur ihrem kleinen Kind zugewendet, welches sie am linken Arm trägt; sie denkt wohl, daß der kleine Prinz, oder das kleine Prinzeßchen auf dem andern Arme Platz hat. Die Fremde heißt Rosa Farkas, ist aus Szegedin und wurde von einem Hofarzte und einem Hofbeamten mit dem Blitzzuge aus Szegedin nach Sofia gebracht. Und jetzt ist im Konak zu Sofia, wie überall in der Welt, die „Dada" die allererste Person . . . Von Wien ist bereits der Universitätsdocent Herzfeld nach Sofia abgereist, um der Fürstin beizustehen.

Ein radelnder Bischof. Der Bischof von Coventry (England) fährt Rad, und zwar haben ihm die Geistlichen seines Sprengels das Rad zum Geschenk gemacht. Die Vorgeschichte erzählt die „Radwelt" wie folgt: Als ihm der Alderman Maycok das Rad im Namen der anderen Spender übergab, erwähnte der Bischof in seiner Dankrede die Vorgeschichte zu dieser Angelegenheit. Als er sich eines Tages im Sankt Michaels-Vikariat befand, fragte ihn Alderman Maycok, ob er radfahre. Er antwortete scherzhaft: „Ich warte darauf, daß mir meine treue Stadt ein Rad schenken wird." „Oh", erwiderte Mr. Maycok, „das würde nicht viele Schwierigkeiten machen, aber würden Sie denn radfahren, wenn Sie ein Rad hätten?" Und der Bischof antwortete, daß er es wohl thun würde. Er wäre nicht der Erste der radfahre, denn die Bischöfe von Lichfield, Bath und Wales fahren alle Rad. Der Bischof fügte hinzu, ein wenig geübt hätte er bereits und viele Freude am Radfahren gefunden, er sei seinen Geistlichen dankbar für das schöne Geschenk.

Die Geschenke anläßlich des Papstjubiläums. Nachdem bisher vereinzelte Angaben über die Geschenke für den Papst anläßlich seines Priesterjubiläums gemacht worden, bringt das „Wien. Tgbl." folgende Zusammenstellung: Der Gesammtwerth der Geschenke, welche der Papst zu seinem 60jährigen Priesterjubiläum erhalten hat, übersteigt den Betrag von 6 Millionen Francs. Es spendeten: 1. Der Herzog von Norfolk einen Check auf 200 000 Frcs. 2. Die Königin-Regentin von Spanien 100 000 Francs in Gold. 3. Der deutsche Kaiser 50 000 M. in Gold. 4. Das österreichische Episkopat 100 000 fl. in Gold. 5. Der Fürstprimas von Ungarn 100 000 flin Gold. 6. Der Zar einen herrlichen Ring. 7. Die Zarin ein goldenes, mit Rubinen und Brillanten besetztes Reliquienkästchen. 8. Damen vom Sacre-Coeur einen Rosenkranz, dessen Ave Maria goldene Zwanzigfrancsstücke und dessen Vaternoster goldene Fünfzigfrancsstücke bilden, während das Kreuz aus 6 goldenen Hundertfrancsstücken besteht. — Dazu kommen die bereits früher erwähnten kostbaren Geschenke des Kaisers von Oesterreich, des amerikanischen Episkopats, der Exkönigin Isabella von Spanien, des Sultans und des Präsidenten der französische Republik und Anderer. Von religiösen Genossenschaften, Klöstern und einzelnen Priestern wurden 72 Gegenstände von Gold gespendet, die allein einen Werth von über eine Million Francs repräsentiren.

Ein Liebesdrama wird aus Paris gemeldet: Im Januar v. J. hatte eine gewisse Leontine Ducousso auf ihren Geliebten, einen Schneidergesellen Jean Verdier, der sie verlassen, auf der Straße geschossen und dabei einen Mann, der am gegenüberliegenden Hause am Fenster stand, verwundet. Sie wurde zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt, verbüßte die Strafe und verfolgte Jean aufs Neue mit Drohungen, die ihr eine Strafe eintrugen. Wiederum freigelassen, verfolgte sie den Ungetreuen auf Schritt und Tritt. Am 1. Januar sandte Leontine ihrem Jean folgenden liebenswürdigen Neujahrswunsch: „Mein theurer Schatz! Ich bin so zerstreut, daß ich fast vergaß, Dir Glück zum neuen Jahre zu wünschen. Ich werde Dir Deine Geschenke binnen Kurzem geben. Dein für das ganze Leben. Leontine." Am Sonnabend drängte sie sich auf der Straße an Jean heran und schleuderte ihm eine Schaale Vitriol ins Gesicht. Jean aber trug stets einen Revolver bei sich und feuerte vier Schüsse auf Leontine ab. Sie starb, und sein Zustand ist sehr bedenklich.

Ein Billet-Druckapparat ist auf dem Vorortbahnhof des Pariser Nordbahnhofes am Mittwoch in Thätigkeit getreten. Er macht die großen, unübersichtlichen Schränke mit all den Fahrkarten überflüssig. Die Reisenden, welche am Schalter eine Fahrkarte fordern, sehen die Beamten nicht mehr im Schranke herumsuchen, vielmehr mittels dreier Handgriffe an einer bequemen Maschine die Fahrkarte vor ihren Augen herstellen. Die Fahrkarten erhalten die Bezeichnung der Abgangsstelle, die Bureau-Nummer, das genaue Datum der Ausgabe, Reiseziel, Klasse, Preis und Reihen-Nummer. Der Apparat seinerseits kontrollirt seine Inanspruchnahme, indem er gleichzeitig mit dem Billet auf einem Papierstreifen Reihen-Nummer, Preis und Bestimmungsort druckt. Der zur Fahrkarte nöthige Karton wird der Maschine mittels Zahnrades zugeführt und in der richtigen Weise beschnitten. Die Maschine hat im Wesentlichen die Form eines dreifachen horizontalen Rades, auf dessen Umkreis u. a. die Namen der von dem betreffenden Schalter bedienten Stationen im Relief angebracht sind; durch Drehung wird der erforderliche Namen an die zum Druck erforderliche Stelle gebracht. Die Handhabung soll leicht und schnell sein.

Wie gefährlich Goethe den Frauen war, ersieht man aus einem Briefe, den der Arzt und Schriftsteller Johann Georg Zimmermann an Charlotte v. Stein gerichtet, ehe Goethe noch nach Weimar gekommen und der späteren Freundin näher getreten war. Das in dem neuesten Heft der „Mittheilungen aus dem Literatur-Archive in Berlin" erhaltene höchst interessante Schriftstück aus dem Januar 1775 lautet: „Sie wollen, daß ich Ihnen von Goethe spreche, Sie wünschen ihn zu sehen? — Sogleich werde ich Ihnen berichten. — Aber arme Freundin, Sie denken nicht daran, indem Sie ihn zu sehen wünschen. Sie wissen nicht, bis zu welchem Punkt dieser liebenswürdige und reizende Mann Ihnen gefährlich werden könnte! — Ich schneide eine Tafel aus Lavaters Physiognomik, um Ihnen dieses Adlerantlitz zu schenken. Goethe ist der einzige Sohn eines sehr reichen Mannes, der den Titel von einem kaiserlichen Rathe hat, und der in Frankfurt von seinen Renten lebt. Sein Vater wollte, daß er einen Beruf habe, so ist er Doktor der Rechte geworden, macht dann und wann den Advokaten, findet sich übrigens vorzüglich damit ab. Als Meister versteht er Musik, Zeichnen, die Malerei, die Stecherkunst, und, wie mir viele Personen versichert haben, ist er in allen Künsten und in allen Wissenschaften gut beschlagen . . . er ist Possentreiber, Musikus, zeichnet frappant, ätzt in Kupfer, gießt in Gyps, schneidet in Holz, kurz er ist ein großes Genie, aber ein fruchtbarer Mensch. Eine Dame der großen Welt, die ihn oft gesehen hat, sagt mit, daß Goethe drr schönste, der lebhafteste, der originellste, der glühendste Mann sei, stürmisch und sanft, verführerisch und am gefährlichsten für das Herz einer Frau."

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank. Thorn.

Ihnen geführten Gespräche zu erlauschen. Die Sache war etwas problematisch, doch wer beschreibt meine Freude, als ich Mitchel ins Nebengelaß gehen sah."

„Wieso?"

„Nun, sobald ich Dich sah, wußte ich, was die Glocke geschlagen hatte. Du hattest dieses Späßchen ersonnen, um mich auf die Probe zu stellen. Ich fand Mr. Goldies Rad in Deinem Hause, sah, daß es ein Remington war, merkte mir die Nummer und ging direkt zur Hauptagentur Remingtons, wo ich in Erfahrung brachte, daß Maschine No. 5086 von G. J. Mortimer, einem bekannten Radler, gekauft worden, dessen eigentlicher Name Mortimer J. Goldie ist. Die Uhr ist ein Fahrpreis und die Inschrift würde Sie sofort verrathen haben, Mr. Goldie, falls ich sie entziffert hätte."

„Allerdings."

„Wie gesagt, wäre ich ohne das Taschentuch schneller zum Ziel gelangt", fuhr Mr. Barnes fort; „denn als ich die Liste des amerikanischen Radlerbundes durchsah, suchte ich nur unter den „G's", ohne das Taschentuch würde ich auch die „J's" und „M's" inspizirt und dann natürlich gleich Ihren Namen herausgefunden haben."

„Du hast die Probe großartig bestanden, Barnes," bemerkte Mitchel. „Ich habe Goldie, dessen Rad ich gekauft, ersucht, ein paar Tage als Mann ohne Namen aufzutreten, um Dir einmal einen Possen zu spielen, nun aber kannst du uns auslachen."

„Aber, meine Herren, da Sie beide das Spiel verloren haben, ist mir einer von Ihnen, wenn ich nicht irre, ein Diner schuldig."

„Mit Vergnügen", sagte Mitchel.

„Nein, nein", rief Goldie, „wir haben durch meine Unvorsichtigkeit verloren, folglich muß ich die Kosten tragen."

„Nun, das können Sie miteinander ausmachen", meinte Barnes, „die Hauptsache ist, daß wir uns sogleich auf den Weg machen, ich habe gewaltigen Hunger."

Und sie gingen zu Delmonico.

2. Ziehung der 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. Januar 1898, vormittags.

542 52 687 907 **1**037 [100] 233 59 344 474 83 605 13 32 705 37 822 83 939 **2**038 281 354 578 778 923 54 **3**036 64 177 221 [100] 338 510 64 680 767 89 **4**002 50 92 113 16 695 779 915 **5**045 232 68 80 [150] 310 678 824 944 [100] 69 87 **6**083 263 317 85 552 72 665 91 974 **7**138 92 295 303 39 597 652 707 83 978 95 **8**416 532 670 758 881 [100] 951 99 **9**319 446 514 39 611 47 93 812 963

10022 [100] 170 217 430 52 53 551 62 793 846 **11**172 95 268 82 83 532 630 811 94 957 **12**091 147 80 407 750 873 **13**022 55 146 87 388 615 38 65 887 [150] **14**005 84 519 677 [100] 716 23 812 **15**007 80 164 82 217 609 91 701 3 **16**086 111 290 302 26 35 513 18 664 866 909 51 **17**116 310 477 535 81 98 685 710 835 69 938 [150] **18**082 225 384 485 711 852 55 57 941 80 87 **19**024 48 395 575 84 791 849 84

20116 55 213 421 545 697 733 34 845 935 **21**093 167 283 391 453 525 77 687 747 82 801 82 963 **22**026 143 225 547 75 83 94 903 82 **23**005 180 389 434 574 86 870 915 **24**048 148 292 372 456 898 923 46 **25**043 77 94 160 231 492 532 [100] 658 **26**001 4 71 79 100 41 224 78 756 934 **27**405 42 49 508 13 644 700 73 888 **28**066 112 227 527 98 654 756 904 9 **29**233 97 506 80 87 611 19 988

30031 232 464 77 644 838 914 78 85 **31**155 257 308 535 620 709 982 **32**126 384 409 [200] 615 735 828 **33**003 176 279 88 [100] 515 96 680 713 848 94 **34**198 405 [15000] 27 82 524 788 828 63 **35**138 88 204 396 467 80 500 649 963 **36**084 303 57 420 544 58 79 722 63 814 62 **37**056 302 42 614 70 856 [200] 59 922 32 **38**087 332 491 95 505 [200] 645 89 752 922 78 **39**475 548 89 626 [100] 70 981

40020 127 393 **41**415 725 79 **42**024 30 271 75 92 584 791 983 **43**013 52 519 76 80 85 729 906 69 **44**010 243 50 [100] 308 37 90 482 606 19 768 939 43 57 85 **45**385 449 58 564 612 [illegible] 932 **46**072 213 14 34 95 322 644 815 912 **47**199 273 91 480 527 32 48 49 55 [illegible] 974 **48**005 116 87 [100] 342 72 422 59 696 [100] 702 30 99 894 958 [100] **49**053 130 244 93 391 498 685 700 57 915

50192 343 420 542 619 71[illegible] 35 81 **51**115 305 446 70 77 531 83 612 64 **52**042 141 258 363 425 642 758 847 [illegible] **53**055 168 306 46 664 94 807 [200] 27 47 68 940 **54**067 109 472 568 629 733 **55**143 257 68 300 51 91 684 860 **56**027 163 95 [150] 286 341 [500] 684 926 68 **57**069 98 114 352 91 570 660 894 **58**157 270 306 18 34 425 589 620 74[illegible] [150] 53 **59**280 529 93 742 54 874

60015 44 66 482 546 [100] 653 81 777 [500] 861 961 **61**037 278 314 35 563 76 697 753 912 **62**188 244 321 475 96 510 727 64 862 967 **63**026 274 385 458 66 69 86 629 798 800 31 [100] **64**079 96 336 446 500 15 727 **65**036 [100] 95 105 292 506 87 909 **66**034 [150] 347 518 46 677 970 **67**000 37 172 247 448 863 **68**028 190 365 462 568 [illegible] 45 47 845 993 **69**145 225 318 39 49 741 897 996

70006 24 72 [illegible] 400 21 546 643 915 42 **71**232 402 671 80 889 **72**121 63 247 458 548 91 745 835 [150] 46 963 **73**050 215 648 65 74 765 863 909 51 **74**058 143 [100] 215 49 520 37 40 71 740 976 **75**057 262 76 367 [100] 452 558 87 659 704 887 95 **76**149 212 321 407 567 792 945 **77**293 428 967 **78**004 [100] 15 [100] 196 203 316 408 667 744 845 944 **79**032 115 250 84 576 80 922

80195 361 93 456 504 15 794 804 909 **81**086 125 322 586 699 913 **82**018 139 [100] 294 566 622 57 74 [100] **83**043 182 99 211 81 340 81 423 622 994 **84**011 97 139 356 435 83 604 55 **85**000 358 499 555 89 [100] 94 601 98 705 34 47 77 95 887 908 24 **86**033 78 264 429 500 711 **87**146 73 562 600 6 84 [100] 781 854 55 912 **88**230 314 423 [100] 97 564 669 750 64 93 819 965 **89**090 260 352

90107 274 411 95 708 35 79 872 **91**090 146 263 521 688 790 887 901 45 73 **92**139 97 212 338 47 62 579 **93**031 72 304 313 453 73 819 961 **94**093 383 475 557 680 737 **95**046 70 142 402 97 [100] 712 53 895 950 95 **96**127 546 600 1 700 99 844 [150] 977 **97**019 [150] 266 310 20 32 618 58 851 54 66 96 **98**215 363 99 455 702 23 **99**067 87 228 86 423 624 63 78 835 912 25

100103 70 242 370 94 467 511 43 55 **101**051 72 249 416 92 681 724 82 **102**003 63 84 215 395 479 [100] 506 600 721 29 [300] 80 85 [100] 884 [100] 957 **103**235 359 523 601 8 704 **104**189 222 41 393 460 541 **105**082 187 450 562 76 93 625 46 70 712 920 **106**065 213 70 312 461 524 46 626 78 948 65 **107**011 58 158 253 87 92 376 582 686 824 **108**029 70 284 337 503 16 782 880 947 **109**047 164 375 400 652 56 742 72 806 42 919 [200] 29 76

110093 190 269 430 607 53 813 76 917 33 **111**031 190 202 35 310 411 528 94 753 96 930 68 **112**258 333 [100] 641 922 **113**023 133 85 382 747 827 33 66 **114**373 552 808 19 **115**026 39 57 263 394 475 528 39 655 754 938 **116**060 129 46 213 68 372 91 481 528 691 875 903 **117**032 128 77 337 656 723 977 **118**058 333 500 602 847 68 913 17 37 47 **119**010 132 202 54 59 597 763 990

120001 18 [150] 87 192 283 347 464 507 652 878 925 **121**234 94 459 624 [200] 80 894 927 **122**695 740 87 859 997 [200] **123**018 188 298 341 483 517 61 626 28 702 97 836 64 **124**039 186 286 323 [300] 490 92 613 **125**097 190 [100] 438 561 681 85 780 800 935 **126**042 182 454 559 698 846 903 59 84 **127**110 226 334 494 620 728 899 **128**001 32 [100] 72 78 191 297 368 597 702 90 856 81 94 **129**020 52 88 222 458 571 858

130041 140 308 34 420 501 56 667 716 94 960 99 **131**222 83 577 683 97 882 [150] 905 **132**033 244 422 597 650 [100] 59 724 888 [100] 982 **133**054 206 14 58 71 82 305 35 536 698 931 95 **134**067 151 246 47 51 360 68 740 981 **135**008 97 152 92 211 74 689 717 813 55 75 **136**004 309 65 507 630 **137**825 70 **138**078 387 567 744 801 53 901 99 **139**012 63 192 99 274 335 638 63 [200] 67 708 91 823 63 66 944

140052 479 606 777 842 44 74 950 53 [100] **141**394 410 525 839 49 999 **142**019 [100] 174 481 [100] 527 624 [100] 891 998 **143**083 196 [100] 203 51 372 443 71 539 612 18 702 46 84 815 55 92 977 90 **144**465 95 509 64 [200] 745 51 68 823 941 **145**036 112 244 94 389 495 685 **146**023 293 522 23 609 906 11 **147**035 77 99 374 90 564 634 737 58 923 **148**244 489 562 671 747 899 965 **149**075 456 535 700 4 21 816

150065 276 329 67 521 81 756 83 835 954 **151**041 92 105 36 316 49 525 49 85 607 89 795 808 36 **152**120 252 66 318 407 520 41 653 **153**234 42 [150] 348 970 **154**006 21 174 217 20 24 336 72 652 98 712 79 840 **155**073 162 94 250 409 29 82 574 [3000] 741 79 922 33 [100] 51 55 **156**039 200 32 613 702 11 59 848 **157**169 96 241 582 710 967 81 **158**044 147 254 97 305 483 522 48 643 67 714 843 961 **159**176 310 83 587 716 [100]

160492 624 [150] 76 713 34 882 **161**251 376 500 54 79 693 725 [200] **162**201 [100] 50 380 471 769 93 828 64 920 90 **163**034 108 262 775 [100] 856 **164**126 282 89 387 669 883 96 **165**002 137 268 306 52 526 84 856 996 99 **166**130 374 472 718 96 925 **167**043 188 735 91 [150] 837 **168**020 91 185 224 351 71 430 54 599 703 836 **169**068 186 320 565 692 786

170035 86 229 58 489 702 813 53 **171**021 125 385 505 [150] 24 642 958 **172**374 401 551 671 792 905 [150] 41 **173**047 185 343 94 [300] 400 4 568 653 57 766 70 877 963 **174**237 91 402 87 502 18 76 663 98 741 837 **175**970 **176**156 65 337 401 70 691 710 26 96 881 **177**153 [100] 81 [150] 309 528 688 794 840 **178**053 69 [100] 79 131 364 76 424 77 500 35 73 663 69 85 738 64 809 16 993 **179**073 181 322 46 89 600 [100]

180142 200 328 39 645 977 **181**058 283 447 569 634 53 921 **182**086 148 52 57 292 461 595 96 680 81 898 961 **183**022 55 231 307 15 73 604 973 **184**002 71 187 270 376 433 559 608 37 707 882 **185**142 399 532 38 [200] 55 670 99 882 948 96 **186**118 64 253 301 482 575 692 726 42 831 949 [100] 72 **187**007 59 [200] 123 620 37 90 838 **188**234 330 96 415 600 65 843 77 973 88 [100] **189**140 200 82 345 460 518 51 635 743 50 56

190136 205 70 83 366 778 803 **191**007 180 272 443 79 570 734 73 81 869 987 **192**009 321 605 21 702 13 79 837 59 **193**066 261 82 511 699 723 930 **194**009 110 261 771 846 50 86 940 79 [100] 90 **195**234 47 424 706 44 49 974 **196**072 361 550 610 [100] 897 930 62 **197**077 187 283 341 60 456 516 23 [3000] 46 618 829 78 96 **198**123 270 407 [100] 816 71 **199**193 302 24 34 665 703 43 72 864 917 95

200074 111 388 488 719 26 47 867 90 901 11 40 72 **201**105 45 242 355 99 569 656 832 **202**031 324 441 530 57 667 877 96 923 79 **203**006 101 62 242 63 75 394 752 61 65 862 76 94 **204**014 56 86 138 228 662 725 61 804 79 932 **205**032 97 688 740 824 39 62 998 **206**109 12 91 255 76 350 470 918 **207**307 81 435 949 **208**014 118 306 81 448 504 [100] 73 [150] 600 45 729 77 879 947 **209**029 [100] 93 190 229 344 545 632 724 31 52 72 812 37 62 924

210531 73 618 68 71 77 766 **211**036 146 54 419 27 75 590 745 941 75 82 **212**029 35 100 233 373 435 53 662 94 819 37 [100] **213**171 225 96 357 418 967 69 **214**015 35 124 63 250 327 880 [150] 915 53 64 91 **215**050 413 624 69 792 913 16 77 **216**078 95 163 263 518 79 668 76 784 92 98 827 72 **217**001 241 303 22 494 665 770 923 49 80 **218**086 219 28 99 316 401 25 60 590 730 803 32 [100] 55 **219**043 103 6 429 600 16 22 87 713 52 58 848 951

220030 [100] 53 63 102 35 46 685 **221**003 244 594 610 23 36 67 847 [200] 74 **222**217 308 710 **223**186 210 21 365 850 62 78 **224**198 398 422 635 65 790 805 **225**022 164 297 377 447 [100] 54

Berichtigung: In der Liste vom 11. Januar Vormittag lies 130179 statt 130174.

2. Ziehung der 1. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. Januar 1898, nachmittags.

242 509 44 45 76 [150] 942 **1**082 90 227 71 [100] 495 620 711 33 809 961 **2**089 384 534 94 609 21 26 28 816 67 **3**073 95 212 458 **4**563 709 **5**122 25 231 335 464 77 575 690 757 929 61 **6**014 231 440 68 97 595 612 81 763 826 49 929 62 84 **7**264 308 628 700 **8**063 66 83 104 75 221 460 837 **9**458 59 679 834 953

10073 100 48 224 367 546 616 780 970 96 **11**080 96 228 302 13 841 976 **12**281 [100] 94 469 839 953 **13**079 [150] 121 210 375 84 584 611 32 81 886 967 **14**101 209 347 97 429 524 618 83 833 **15**269 81 796 809 72 982 **16**035 [200] 56 138 76 224 425 515 76 954 **17**270 [100] 410 606 751 85 **18**236 [200] 399 790 900 **19**094 570 628 74 749 58 824 67

20107 47 236 [100] 51 482 596 886 92 973 **21**134 331 515 633 65 66 797 920 [100] 92 **22**430 87 549 80 766 **23**006 188 232 81 328 94 451 769 [200] **24**084 125 409 45 662 770 838 75 **25**032 40 46 72 214 91 481 543 58 62 989 **26**166 776 878 918 **27**069 109 330 530 613 715 **28**013 36 298 303 710 15 921 [100] **29**208 570 674 708 26 85 895 913 [100] 21 73

30067 373 826 909 **31**326 80 506 767 943 **32**016 89 171 78 88 375 94 497 543 616 779 99 821 54 87 89 **33**104 227 [1500] 92 701 15 **34**235 362 492 687 893 **35**064 101 439 622 81 744 965 **36**091 188 259 301 428 73 534 641 769 969 **37**101 228 519 32 53 601 10 [100] 12 88 738 **38**273 585 706 **39**081 217 38 94 581 674 805 30 31 94 906

40054 178 343 484 563 73 611 52 702 **41**172 240 73 94 364 726 802 6 63 998 **42**232 85 89 363 449 87 518 906 90 **43**249 86 371 413 96 744 874 917 79 **44**051 68 349 460 99 567 776 980 **45**060 246 589 953 63 **46**019 119 37 58 299 303 437 83 86 522 722 **47**063 276 93 365 95 509 807 34 84 903 7 40 **48**014 72 348 515 710 18 37 830 989 **49**142 416 557 620 24 34 93 810

50125 431 35 529 674 768 [200] 817 87 940 **51**000 89 [100] 282 374 442 69 504 37 54 70 735 95 868 906 **52**099 270 367 [100] 413 19 612 41 910 **53**134 224 321 50 544 59 628 90 808 953 **54**182 297 400 522 [200] 46 822 42 66 912 **55**248 457 637 67 792 94 832 43 74 **56**212 60 516 87 91 709 [100] **57**041 240 44 72 85 491 719 974 **58**046 271 316 45 83 [100] 455 529 622 58 886 993 **59**143 252 436 5[illegible]0 656 715

60250 392 661 709 857 **61**366 484 631 704 815 943 73 **62**235 84 592 659 741 803 85 964 **63**099 225 446 909 **64**037 92 160 81 94 262 565 685 734 810 47 [300] 992 **65**003 68 367 69 453 559 841 **66**088 184 284 395 473 94 504 764 851 906 94 **67**035 73 98 238 571 874 972 **68**156 87 96 221 56 76 331 401 28 [200] 730 979 **69**064 108 64 238 358 487 98 517 [100] 48 723 852 981

70022 142 354 529 633 816 93 900 29 **71**662 727 78 97 809 **72**093 96 190 350 440 52 84 578 **73**320 412 64 **74**080 91 121 232 301 406 95 616 69 701 928 **75**062 [100] 74 352 436 65 591 672 763 810 966 86 **76**044 64 111 267 391 93 597 764 811 **77**067 140 200 63 [150] 478 607 11 740 92 962 **78**160 62 87 324 527 695 720 94 809 36 67 921 70 **79**063 399 406 94 545 67 81 670 732 985

80030 138 262 321 46 783 87 896 **81**091 184 306 29 639 773 891 [150] 946 **82**040 77 124 234 306 9 417 747 867 969 **83**128 47 317 430 **84**204 304 585 697 867 928 **85**013 54 558 602 **86**024 56 190 326 678 85 **87**040 302 18 57 421 29 500 616 75 **88**090 101 81 86 212 31 48 78 94 944 57 **89**309 447 550 52 624 77 95 805 901

90110 37 278 409 583 615 81 711 58 83 997 **91**333 438 45 512 79 86 [150] 98 733 73 896 910 **92**169 202 50 359 959 **93**081 103 25 245 93 [100] 337 86 432 542 708 52 [150] **94**107 24 57 215 613 742 815 999 **95**059 82 106 45 78 [100] 208 342 60 420 36 587 803 [100] 940 **96**290 327 94 604 719 35 92 855 61 **97**088 184 98 415 37 516 34 696 819 903 **98**133 83 [150] 416 56 552 67 71 654 62 736 871 76 **99**088 91 102 360 [100] 645 791 873 96 913 48

100057 147 73 89 351 91 97 521 83 726 854 **101**005 378 664 987 90 98 [200] **102**025 70 [300] 109 89 516 728 65 **103**128 50 55 442 49 93 568 854 990 **104**097 125 69 383 [150] 534 656 [100] 756 73 [100] 93 886 973 **105**048 50 [100] 59 102 544 604 918 **106**099 274 404 531 88 **107**010 56 90 323 85 487 562 618 88 754 826 **108**055 186 320 27 642 843 **109**544 634 955

110058 85 126 50 62 72 332 594 628 936 **111**129 213 20 55 468 76 545 [100] 640 71 707 76 963 **112**052 125 546 56 99 643 51 866 84 **113**084 265 330 [150] [illegible] 530 97 608 83 790 [150] 95 834 927 41 49 69 81 **114**178 427 97 581 953 94 **115**047 138 306 12 [100] 517 80 90 860 63 923 **116**192 364 71 406 501 48 610 744 808 50 **117**023 189 270 466 514 646 71 **118**130 57 78 372 484 [150] 596 614 56 [100] 885 [100] **119**078 83 88 281 344 57 415 56 575 83 627 65 716 962

120106 21 68 [150] 267 496 787 818 86 93 **121**278 609 56 [150] **122**165 268 331 442 783 903 11 **123**012 66 123 400 5 38 71 539 [100] 69 635 834 54 963 **124**012 422 611 [200] 15 [100] 70 732 837 58 913 27 29 **125**091 121 366 92 98 408 544 610 700 78 831 **126**129 293 629 94 752 823 31 912 74 **127**058 81 116 232 305 37 628 851 85 964 **128**008 21 319 415 81 89 502 74 626 85 712 43 58 859 904 32 77 **129**127 204 350 637 88 731 851 908

130009 105 47 324 [100] 27 [100] 440 61 511 86 604 727 [100] 48 49 851 942 **131**194 96 235 76 341 96 **132**276 482 85 674 894 911 **133**016 201 25 327 581 93 832 942 62 **134**007 61 254 55 81 319 82 415 34 662 **135**047 102 91 [150] 398 414 [150] 36 44 552 695 96 853 77 **136**007 61 93 216 83 385 451 598 706 22 894 96 **137**018 62 108 14 97 287 360 426 593 734 42 60 97 920 24 31 **138**022 267 357 428 742 822 985 [150] **139**031 134 234 387 402 645 746 806 935

140177 97 401 710 **141**056 59 103 225 363 714 60 **142**005 21 51 180 279 85 323 402 544 68 642 98 950 86 **143**023 29 742 63 842 910 **144**221 353 466 622 84 [100] 943 77 **145**162 [100] 272 349 438 92 94 598 616 730 804 10 21 46 59 66 944 **146**045 [500] 78 390 460 88 583 98 647 733 **147**122 43 314 493 707 931 **148**077 192 292 436 580 715 840 **149**138 226 62 375 527 799 803 14 969

150077 131 81 241 49 332 58 93 662 787 912 **151**005 143 45 70 569 970 **152**055 193 283 361 462 602 721 806 **153**004 65 109 72 361 64 413 32 604 70 706 888 942 **154**051 125 256 506 669 76 759 843 903 **155**057 110 42 [100] 258 564 688 712 974 **156**089 [150] 150 [100] 91 [100] 206 48 49 91 309 483 [100] 575 607 74 752 938 **157**034 50 134 66 312 410 638 771 88 929 37 **158**013 48 284 [150] 319 51 80 445 796 881 909 **159**019 109 232 610 784 [100] 811 21 24 32 8[illegible] 940 41 99

160095 159 274 345 561 62 662 754 66 **161**008 383 402 526 881 93 **162**186 395 420 [100] 617 42 911 48 94 **163**023 90 145 410 [500] 80 548 600 700 [100] 948 **164**058 350 555 613 26 742 72 805 977 **165**405 45 649 90 709 26 877 943 82 **166**263 514 31 659 814 60 76 89 934 38 **167**014 447 507 45 743 83 811 **168**040 157 69 218 58 72 343 420 596 693 847 **169**021 662 705 22

170108 82 92 216 39 303 73 437 85 [150] 511 815 **171**039 51 217 319 444 71 526 734 **172**039 61 170 307 429 99 553 70 633 980 94 **173**000 14 15 54 248 52 88 502 66 612 901 32 42 [100] 57 [100] **174**020 166 220 301 97 440 45 623 703 21 **175**026 236 575 605 [150] 782 **176**118 34 308 43 531 872 939 **177**107 33 87 296 395 481 527 852 58 939 **178**304 408 93 538 658 [100] 811 64 83 905 **179**318 65 528 629 75 726

180186 301 455 725 61 **181**074 163 218 329 642 861 65 **182**002 [150] 131 227 479 532 77 94 644 909 32 [150] 48 **183**167 257 75 89 313 71 80 528 845 977 91 **184**048 176 85 241 94 403 8 29 63 70 562 73 618 27 794 808 959 **185**313 43 642 93 898 **186**151 [100] 334 96 476 560 667 826 79 953 88 **187**040 63 172 269 [100] 345 497 549 931 [100] **188**210 675 768 907 87 **189**004 250 327 [100] 405 713 987

190063 64 91 192 249 515 686 91 **191**185 228 93 590 602 81 807 984 **192**130 31 41 309 34 43 467 666 784 833 46 **193**043 270 649 51 710 816 971 94 **194**041 208 34 353 60 410 12 545 625 93 992 **195**001 159 222 54 65 470 83 551 601 53 748 877 919 83 **196**006 202 335 90 579 82 84 702 55 816 47 **197**097 106 302 35 [200] 61 521 679 745 **198**048 84 398 410 627 790 888 981 **199**099 145 56 75 292 499 582 659 702 8 55 856

200175 422 83 91 572 83 631 94 **201**201 39 769 855 996 **202**000 97 116 81 355 457 82 553 698 891 **203**062 70 226 [100] 28 55 305 680 734 838 **204**047 165 89 [300] 241 411 591 617 728 33 [300] 908 56 **205**113 45 [150] 48 89 209 416 32 [100] 735 50 821 **206**000 17 177 329 86 408 40 551 73 601 704 895 **207**031 110 19 303 51 501 609 757 89 861 65 **208**030 116 273 457 550 633 707 **209**130 262 378 427 581 99 739 821

210017 19 292 355 423 45 530 609 58 758 **211**027 34 145 272 84 333 578 732 72 813 89 962 **212**025 210 69 [100] 88 311 474 89 550 661 63 91 785 822 922 **213**003 45 113 95 582 604 56 850 52 959 **214**151 348 481 650 966 [100] **215**048 236 52 311 420 34 633 87 728 882 958 **216**042 67 208 309 99 431 625 60 879 **217**117 294 385 878 940 93 **218**129 84 390 459 68 558 613 757 846 47 914 **219**181 264 301 496 658 751 871

220014 31 194 242 303 84 91 555 76 605 [500] 80 749 74 950 73 **221**114 26 209 57 315 23 408 [150] 630 789 831 92 991 **222**095 160 [150] 296 428 597 657 70 811 49 993 **223**011 99 177 226 51 321 85 633 48 829 972 **224**016 36 148 206 421 35 676 80 701 903 **225**351 82 [100] 607 [100]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 5000 Mk., 1 zu 1500 Mk., 1 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.